

KLEINE HUMBOLDT GALERIE

Pressemitteilung
Berlin, 28. Mai 2024

things we meet in the dark

Gruppenausstellung mit sieben künstlerischen Positionen:

Daniel Dobarco, Anny Listmeier, Marina Pohl, Theresa Rothe, Moran Sanderovich,
Aline Schwörer, Lyndsey Walsh

Laufzeit: 19.06. - 28.06.2024

Ausstellungsort: Villa Heike, Freienwalder Str. 17, 13055 Berlin

Öffnungszeiten: an Tagen ohne Programm 13-19 Uhr

19.06. | *Teil des Project Space Festival 2024*

18-22 Uhr: Vernissage

20 Uhr: Performance Moran Sanderovich

23.06 | 13-22 Uhr: things we meet in the ~~dark~~ yard

- Artist Talk mit Lyndsey Walsh
- Führungen
- Schreibworkshop mit Vreda Marschner
- Lesestunde am Lagerfeuer

27.06 | 19 Uhr: things we ~~meet~~ see in the dark

- After-Work Führung
- Filmscreening

28.06 | ab 19 Uhr: Finissage

things we meet in the dark

Monster leben überall: unter dem Bett, in der Dunkelheit, in der Natur, in Anderen, in uns selbst. Wo unser rationales Denken an seine Grenzen stößt, konstruieren wir fiktive Ungeheuer – von mittelalterlichen Drachenlegenden, über Mary Shelleys Frankenstein bis zu Godzilla auf der Kinoleinwand.

Trotzdem sind sie nicht immer nur gefährlich oder furchteinflößend, sondern können die Gestalt der besten Freundin in Kinderbüchern oder eines beschützenden Kuscheltiers annehmen. Auch wir selbst werden zum “Monster”, das vor Anderem beschützt und uns übermenschliche Kräfte verleiht. Aber *wer definiert, was monströs ist? An welchem Punkt verwandelt sich geheuer zu Un-geheuer?*

Gemeinsam mit sieben künstlerischen Positionen nähert sich *things we meet in the dark* diesen Fragen auf unterschiedlichen Ebenen und beleuchtet, wie Monster als kreativer Ausdruck gesellschaftlicher Ängste und Hoffnungen funktionieren.

Vermittlungsangebot

Mit einem Vermittlungsprogramm, bestehend aus einem Artist Talk mit Lyndsey Walsh, Workshop mit Vreda Marschner, Filmscreening, Leserunde und Führungen werden Besucher:innen auch zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit “Monstern” eingeladen. Eine die Ausstellung begleitende Publikation wird den Diskurs darüber hinaus theoretisch vertiefen und unterschiedliche individuelle Zugänge zu “Monstern” und dem Monströsen bieten.

Kleine Humboldt Galerie

Die Kleine Humboldt Galerie (KHG) ist eine ehrenamtliche Projektinitiative zur Konzeption und Realisierung von Ausstellungsprojekten. Seit 2009 setzt sich die KHG aus Studierenden der Berliner Universitäten und Hochschulen, sowie verschiedener Fachbereiche zusammen. Das Kollektiv bietet Studierenden in Berlin die einzigartige Gelegenheit, frei nach ihren Interessen unterschiedlichste kuratorische Formate zu erproben und damit auf das aktuelle Zeitgeschehen zu reagieren. Als Projektinitiative ohne eigene Räumlichkeiten nutzt die KHG dies als Möglichkeit, immer wieder neue Orte – innerhalb und außerhalb der Universitäten – zu bespielen. Die KHG hat es sich darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, ein

kostenloses Programm anzubieten, das Besucher:innen und Mitwirkende durch ein umfassendes Vermittlungsangebot vernetzt. Dabei sollen Formate geschaffen werden, in denen junge Menschen Zugang zu für sie relevanten Themen finden und künstlerische Praktiken kennenlernen können. In der Vergangenheit wurden innerhalb von Ausstellungen, Publikationen und Performance Serien diverse Themen wie Selbstoptimierung, Videospiele und der Blick junger Kunstschaffender auf die Großstadt behandelt.

Kontakt

Kleine Humboldt Galerie, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

E-Mail: kleinehumboldtgalerie@hu-berlin.de

Webseite: www.kleinehumboldtgalerie.de

Facebook: <https://www.facebook.com/kleinehumboldtgalerie/>

Instagram: [@kleinehumboldtgalerie](https://www.instagram.com/kleinehumboldtgalerie)